

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0435/2011

Abteilung: Stadtplanung

Bearbeiter/in: Frau Kerstin Trojan

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51110

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	02.02.2011	öffentlich	Information
Stadtrat	10.02.2011	öffentlich	Information

**Betreff: Nichtoffener Realisierungswettbewerb
Neuordnung Rheinufer - Alte Ziegelei Speyer
hier: Mitteilung des Wettbewerbsergebnisses**

Information:

Ausgangssituation

Am 13.12.2010 fand in der Speyerer Stadthalle die Preisgerichtssitzung zum Realisierungswettbewerb „Neuordnung Rheinufer – Alte Ziegelei Speyer“ statt.

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung des Areals zu einem hochwertigen Wohnquartier unter besonderer Berücksichtigung der städtebaulichen und landschaftlichen Integration in die Gesamtstadt. Neben den Belangen des Hochwasserschutzes sind insbesondere die Aspekte des Denkmalschutzes im Hinblick auf die Nähe zum Kaiserdom (UNESCO-Weltkulturerbe) zu berücksichtigen.

Auslober ist die Stadtverwaltung Speyer in Kooperation mit der DIH Deutsche Wohnwerte GmbH & Co KG, Heidelberg.

Als Vorsitzender des Preisgerichtes wurde Herr Prof. Carl Fingerhuth gewählt. Es wurden insgesamt 27 Arbeiten fristgerecht abgegeben, die durch das Büro ANP, Kassel vorgeprüft wurden. Neben den Preisrichtern (vgl. Seite 3 des Protokolls im Anhang) nahmen an der Sitzung verschiedene Sachverständige z.B. zum Hochwasser- und Denkmalschutz teil.

Wettbewerbsgewinner:

Das Preisgericht beschließt folgende Rangfolge der Arbeiten (das Stimmenverhältnis ist in Klammern angegeben) sowie nachstehende Preissummen. Die Beurteilungen der Wettbewerbsarbeiten können dem Protokoll des Preisgerichtes im Anhang (ab Seite 9 nach den Tarnnummern sortiert) entnommen werden.



3. Preis – Schaffung von 3 solitären Wohninseln, die von der Landschaft umspült werden

3. Preis
(11 : 4)

Arbeit 401
Euro 20.000,--

Architekt

Max Dudler, Berlin

Stadtplaner

Claudio Pasquini, Zürich (Büro Max Dudler)

Landschaftsarchitekt

TDB Landschaftsarchitektur Thomanek Duquesnoy
Boemans, Berlin

Sonderfachleute Hochwasserschutz

Lothar Schenk Ing.-Ges. f. Tragwerksplanung u.
Bauwerkserhaltung mbH, Neustadt / Weinstr.



4. Preis - 3 Baufelder mit städtischen Villen

4. Preis
(einstimmig)

Arbeit 424
Euro 17.000,--

Architekt

Böge Lindner Architekten, Hamburg

Stadtplaner

Architektur + Stadtplanung Baum Schwormstede GbR,
Hamburg

Landschaftsarchitekt

Breimann & Bruun Garten- und

Landschaftsarchitekten, Hamburg



Anerkennung – Teppichartige Villensiedlung nach dem Vorbild „Gartenstadt“

Anerkennung
(9 : 6)

Arbeit 419
Euro 7.500,--

Architekt
Schaller Architekten, Stuttgart

Landschaftsarchitekt
Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart

Sonderfachleute Energieberatung
Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart



Anerkennung – sich zum Rhein hin öffnende Hofstrukturen mit 2 Solitären

Anerkennung
(einstimmig)

Arbeit 420
Euro 7.500,--

Architekt
Thomas Schüler Architekten BDA Stadtplaner,
Düsseldorf

Landschaftsarchitekt
Reims + Partner Landschaftsarchitekten, Krefeld

Sonderfachleute Wärmeschutz Schallschutz Energie
ISRW, Dr. Ing. Klapdor, Düsseldorf

Kurzdarstellung der Entwurfsidee des 1. Preises (vgl. Verkleinerungen aller Pläne im Anhang):

- 5 plateauförmig erhöhte, klar abgegrenzte Wohn-Carres, die sich zum Rhein hin öffnen und zur Franz-Kirrmeier-Straße abschotten
- Integration der Hochwasserschutzmauer als Abschluss der Carres, dadurch Ausbildung einer geschlossenen „starken“ Kante zum Rhein
- vorgelagerter großzügiger Bürgerpark (in dem zunächst die bestehenden Wohnhäuser verbleiben)
- durch diese Grünzone gelingt eine „respektvolle Haltung gegenüber der Domsilhouette“ (Auszug aus Preisgerichtsprotokoll)
- schlüssiges Promenadenkonzept mit einer begleitenden Pappelreihe und mit zwei Auftaktplätzen an der Direktorenvilla im Süden und einem möglichen Cafe im Norden
- 28.000 qm Wohnfläche bei 299 Wohneinheiten
- Abstufung der Gebäudehöhen zum Rhein hin von teilweise fünf auf drei Geschosse
- Verzicht auf den ursprünglich geplanten Kreisverkehr, stattdessen sind 4 Verkehrsanschlüsse geplant
- interne Erschließung erfolgt über eine parallel zur Franz-Kirrmeier-Straße verlaufende Anliegerstraße
- Parken in Tiefgaragen, öffentliche Stellplätze entlang der Anliegerstraße

Empfehlung Preisgericht (S. 15 des Protokolls):

„Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Auch die Denkmalpflege stimmt der Entscheidung des Preisgerichts ausdrücklich zu und bietet ihre Unterstützung bei der Umsetzung des Entwurfs an.

Das Preisgericht empfiehlt, bei der weiteren Bearbeitung die in der Beurteilung angesprochenen kritischen Punkte zu berücksichtigen.“

Weitere Vorgehensweise:

Im Anschluss an die Wettbewerbsausstellung und der damit verbundenen Möglichkeit der Bürger-/innen, Anregungen zum Siegerentwurf abzugeben, wird am 15.02.2011 unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Hansjörg Eger ein gemeinsamer Besprechungstermin mit dem Büro Kränzle + Fischer-Wasels, Prof. Günter Telian und der Landschaftsarchitektin Elke Ukas sowie den DIH Deutsche Wohnwerte GmbH & Co KG stattfinden. Darin sollen die weitere Zusammenarbeit, die nächsten planerischen Schritte und bereits eingegangene Stellungnahmen der Bürger-/innen besprochen werden.

Anlagen:

Protokoll des Preisgerichts

Pläne des Wettbewerbssiegers Kränzle + Fischer-Wasels - Telian – Ukas

Speyer, den 17.01.2011